

Bericht (Zusammenstellung)

Januar – März 2009

Inhaftierungen, Einkerkierungen und Hausplünderungen

- Am **4. Januar** wurden Herr Adel Fana^ˆian, Herr Abbas Nourani, und Herr Taher Eskundarian in Semnan verhaftet. In Qa^ˆemshahr wurden die Häuser der Familien Asadi, Nokhah und Fanaian im Zuge von Razzien durchsucht und geplündert.
- Am **15. Januar** wurden Frau Jinous Sobhani, Herr Shahrokh Taefi, Herr Didar Raoufi, Herr Payam Aghsani, und Herr Azizollah Samundari inhaftiert. Herr Golshan Sobhani wurde ebenfalls festgenommen, allerdings wenige Stunden nach seiner Festnahme wieder freigelassen. Persönliche Besitztümer, wie Fotos, Computer und Bahá'í-Bücher wurden allesamt beschlagnahmt. Am gleichen Tag wurden acht Bahá'í-Frauen auf der Insel Kish im persischen Golf, aufgrund angeblicher Missionierungsaktivitäten durch die Verteilung von Bahá'í-Büchern, sowie den Einsatz ihrer "sexuellen Reize zur Verführung von muslimischen Frauen" inhaftiert. Eine junge, bisher nicht bekannte Bahá'í, die in Teheran zu Besuch war, wurde ebenfalls am gleichen Tag in Gewahrsam genommen.
- Am **18. Januar** wurden fünf Bahá'í Frauen aus Qa^ˆemshahr – Taraneh Sanai, Shahnaz Sa^ˆadati, Amelia Fanaian, Anisa Fanaian, und Farzaneh Ahmadzadegan – inhaftiert.
- Am **26. Januar** wurden die Wohnungen von zehn Bahá'í Familien in der Stadt Mashad gestürmt und ihr Hab und Gut – darunter religiöse Bilder und Schriften, Computer und religiöser Schmuck – beschlagnahmt. Unter den Opfern sind u. a. Herr Sirous Zabihi, Herr Soheil Nasirzadeh, und Herr Davar Nabilzadeh. Zusätzlich wurden Frau Sima Eshraghi und Herr Jalayer Vahdat festgenommen und an einem bis heute unbekanntem Ort verschleppt.
- Am **15. Februar** wurde Torreh Taqi-Zadeh, eine Bahá'í aus Sari ohne Anklage inhaftiert, nachdem sie eine Vorladung von der Pressestelle des Geheimdienstes erhielt. Geheimdienstagenten sind am 9. Februar in ihr Haus eingedrungen und haben Bücher, religiöse Bilder und persönliche Gegenstände beschlagnahmt.
- Am **8. März** wurde Frau Shirin Furughian (Samimi) aus Sari von Geheimdienstagenten in Gewahrsam genommen und in das Gefängnis der Regierungsabteilung in Kachui gesteckt. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Am **9. März** wurde Baha'i-Jugendlicher im Alter von 24 Jahren namens Pooya Tebyanian von Geheimdienstagenten auf seinem Arbeitsplatz festgenommen. Mehr Details dazu finden Sie [hier](#).
- Am **18. März** wurden Frau Haleh Hooshmandi-Salehi und Herr Farham Masumi aus Shiraz inhaftiert.
- Das Geschäft von Herrn Afshin Iqani wurde angegriffen und die Hälfte seiner Waren beschlagnahmt.

Zerstörung und Entehrung von Bahá'í Besitztümern

- Am 19. Januar 2009 wurde der oben genannte Friedhof um Mitternacht ein weiteres Mal zerstört und geplündert. Das war der vierte Anschlag binnen acht Monaten auf das Friedhof in Qa'emshahr und führte zu einer beinahe totalen Zerstörung der Anlage. [Weiter](#).
- Am **19. Februar** haben unbekannte Vandalen den Bahá'í-Friedhof in Semnan geschändet. Weiter Details sowie Bilder der Zerstörung finden Sie [hier](#).
- In den Morgenstunden des **25. Februar** attackierten Unbekannte vorwiegend mit Molotow-Cocktails mehrere Baha'i-Wohnungen in Semnan in einer alarmierenden Art und Weise. Mehr zu diesem traurigen Ereignis [hier](#).
- In den Morgenstunden des **15 März** wurden mehrere Hass Botschaften auf den Außenwänden von Bahá'í-Wohnungen in Semnan gesprüht. Bilder und weitere Detail finden Sie [hier](#).

Verweigerung des Rechts auf Bildung

- Am **14. Januar** wurden neun Bahá'í-Studenten von der Universität von Kerman mit der Begründung ihrer Zugehörigkeit zum Bahá'í-Glauben ausgeschlossen. Die Namen der abgelehnten Studenten lauten wie folgt: Bita Momtazi, Sepehr Qodrat, Mahnoosh Dehqan, Ghazal Sadeqi, Daniel Mottahari, Liva Baghi, Nilofar Kan'ani, Nasim Mo'attar und Arman Roshani.
- Im **März** wurde Faran Khavan-Yaghma von der Universität in Mazindaran ausgewiesen, weil sie eine Bahá'í ist. Faran berichtet ausführlich über ihre Situation [hier](#).
- Am **1. März** wurde Frau Minoo Shahriari aus der Universität von Semnan aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Bahá'í-Glauben ausgewiesen. Minoo's Bericht kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **4. März** wurden Sina Dana, Sama' Nurani und Faraz Vazirzadeh von der Sahand Universität in Tabriz ausgewiesen, weil sie Bahá'í sind. Mehr Hintergründe zu diesem Ereignis [hier](#).

Beraubung der Existenzgrundlage

- Am **9. März** wurde das Geschäft von Herrn Behfar Khanjani geschlossen und abgeriegelt, obwohl er eine Zulassungsbescheinigung und eine Geschäftslizenz besaß.
- Am **10. März** erhielt Frau Shamil Pirasteh von der Edareh Amaken [Kommunenverwaltung] in Semnan die Nachricht, dass ihr Geschäft innerhalb einer Woche geschlossen werden muss, aufgrund der Tatsache, dass es nicht mehr für den Textilverkauf geeignet sei. Ihre Geschäftslizenz würde auch beendet werden. Weiter Informationen und Bilder vom Geschäft [hier](#).

Der Yaran ("Freunde des Iran")

- Seit dem **11. Februar** gaben iranische Nachrichtenquellen wie die ISNA (Iranische Studenten Nachrichten Agentur) an, dass den sieben inhaftierten Bahá'í-Führern bald die Gerichtsverhandlung bevor steht, die aber bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht stattfand.
- Am **5. März** hat das Universale Haus der Gerechtigkeit die internationale Bahá'í-Gemeinschaft informiert, dass der Yaran seine administrative Funktion beendet hat. Mehr dazu [hier](#).

Heldenhafte Momente, Haftentlassungen und öffentliche Unterstützung für die Bahá'ís

- Im **Februar** sandte eine Anzahl herausragender Persönlichkeiten in Indien einen öffentlichen Brief, indem die Verfolgung der Bahá'í im Iran missbilligt. Der Brief und seine Unterzeichner können [hier](#) eingesehen werden.
- Am **2. Februar** verurteilte das iranische Menschenrecht Dokumentationszentrum öffentlich die Verfolgung der Bahá'ís im Iran. Mehr Informationen dazu [hier](#).
- Am **3. Februar** wurden vier Bahá'í, die seit dem 18. Januar inhaftiert waren – Frau Farzaneh Ahmadzadeh (Fanaian), Frau Amelia Fanaian (Tochter von Farzaneh Ahmadzadeh), Frau Shahnaz Sa'adati (Nawkhah) und Frau Taraneh Sanai (Ataeian) – gegen Kaution freigelassen.
- Am **4. Februar** wurde ein offener Brief (oft bezeichnet als “Wir sind beschämt” Brief) durch die ganze Welt an die international Bahá'í-Gemeinde gesendet. Der Brief beinhaltet im Wesentlichen, dass die Unterzeichner – vorwiegend iranische Intellektuelle aus allen Bereichen – beschämt sind über die grausamen Ungerechtigkeiten, die an die Baha'is in den vergangenen eineinhalb Jahrhunderten im Iran begangen wurde. Der Brief kann [hier](#) gelesen werden. Es gibt zudem eine Webseite, die dem Brief gewidmet ist und dessen Unterzeichner sich jeden Tag vermehren; einsehbar unter: <http://www.we-are-ashamed.com/>
- Am **5. Februar** gab Amnesty International einen Bericht ab, dass größte Sorge über die Lage im Iran zum Ausdruck brachte. Darunter fiel auch die Behandlung religiöser Minderheiten wie die der Bahá'í. Mehr dazu [hier](#).
- Am **6. Februar** wurde der oben genannte offene Brief der iranischen Intellektuellen an die Bahá'í-Gemeinde auf CNN gesendet und verlieh somit dem Brief und der Bahá'í-Verfolgung im Iran weitreichende öffentliche Beachtung. Der CNN Bericht kann [hier](#) eingesehen werden.
- Am **13. Februar** verurteilte das Außenministerium der USA die herbeigezogenen Anklagepunkt gegen den Yaran. Der Bericht kann [hier](#) gelesen werden. In diesen Tagen eröffnet Amnesty International eine dringende Botschaft, die exklusiv aktualisierte Nachrichten über die Bahá'í-Führer im Iran herausbringt. Eine ausführliche Darstellung dazu gibt es [hier](#).
- Am **15. Februar** führte das Abgeordnetenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika eine Resolution, H.Res.175 bezüglich der Verfolgung der Baha'i im Iran. Mehr Informationen zu dieser Resolution gibt es [hier](#).

- Am **16. Februar** hielt der frühere iranische Präsident Abolhassan Banisadr ein Interview mit Radio France Internationale und bekannte sich öffentlich zur Meinungsfreiheit für iranische Bahá'í. IPW's Berichterstattung zu diesem Interview [hier](#).
- Am **17. Februar** gab der Bahá'í-Schauspieler Rainn Wilson eine Erklärung ab, die auf CNN gesendet wurde, indem er die religiösen Verfolgungen im Iran verurteilte. Die Niederschrift kann [hier](#) gefunden werden. Am gleichen Tag verabschiedete die Europäische Union ebenfalls eine Botschaft, die sich mit der Anklage gegen den Yaran befasst und [hier](#) einsehbar ist.
- Am **18. Februar** verfassten Journalisten und Schriftsteller aus der Region Kurdistan eine Botschaft zur Unterstützung der Bahá'ís im Iran. Das Dokument in voller Länge [hier](#). Am gleichen Tag verurteilte der US-Abgeordnete Mark Kirk die bevorstehende Anklage gegen den Yaran und im Allgemeinen die Verfolgung der Bahá'ís im Iran. Mehr dazu [hier](#).
- Am **19. Februar** veröffentlichte das Simon Wiesenthal Center eine Pressemitteilung, dass die "wahnsinnige" Verfolgung der Bahá'ís im Iran aufs Schärfste verurteilt. Die Pressemitteilung kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **21. Februar** verlangten die Vereinten Republikaner Irans die sofortige Freilassung des Yaran. Die Forderung kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **24. Februar** verurteilte die iranische Menschenrechtsorganisation für Minderheiten öffentlich die Anklage gegen den Yaran. Das Statement kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **25. Februar** veröffentlichte der Bahá'í-Komödiant Omid Djalili eine Stellungnahme auf dieser Webseite und sprach über die Bahá'í-Verfolgung im Iran, sowie über die Anklage gegen den Yaran. Iran Press Watch stellt das Statement [hier](#) zur Verfügung.
- Am **26. Februar** verfassten 15 der bekanntesten Comedians in Großbritannien einen offenen Brief, indem sie die iranische Regierung aufforderten, die Menschenrechte ihrer Bürger und insbesondere des Yaran zu gewährleisten. Der komplette Brief kann [hier](#) gelesen werden. Am gleichen Tag versandt das Menschenrechtsgremium des kanadischen Parlaments einen scharf formulierten Gesuch an das Außenministerium und das Ministerium für Entwicklung. Das Gesuch kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **27. Februar** schrieb der Verwaltungsrat der jüdischen Gemeinde in Großbritannien Präsident, Henry Grunwald QC, an den britischen Außenminister David Miliband mit einem erneuerten Gesuch an die Regierung, die verfolgten Bahá'ís im Iran zu unterstützen. Mehr von Mr. Grunwald's Statements [hier](#).
- Im **März 2009** sandte die Vereinte Initiative der Religionen (URI) aus Brasilia, der Hauptstadt Brasiliens, zwei offene Briefe, die die sofortigen Freilassung der inhaftierten Bahá'í im Iran forderten. Eines der Briefe erhielt der brasilianische Außenminister und eines der iranische Botschafter in Brasilien. Die Details der Briefe, sowie der Download des Inhalts können [hier](#) vorgenommen werden.
- Am **9. März** wurde dem gesamten Yaran erlaubt, Besuche der Verwandten im Gefängnis zu empfangen. Am gleichen Tag wurde die Resolution S. Res. 71 im US Senat verabschiedet. Diese Resolution hat die Verfolgung der Bahá'ís im Iran zum Gegenstand. Zugang zum Inhalt der Resolution erhält man [hier](#) und [hier](#) erfährt man Wege zur Unterstützung der Resolution.

- Am **11. März** erhob eine prominente Gruppe aus 60 Professoren und Wissenschaftlern, spezialisiert in Nahost-Studien, ihre Stimme gegen die Unterdrückung der Bahá'í im Iran und forderte die iranische Regierung auf, seinen Bahá'í-Bürgern volle bürgerliche Rechte und Freiheiten zu gewähren. Dieses Statement kann u. a. [hier](#) in Deutsch gelesen werden. Am gleichen Tag wurden Frau Jinous Sobhani, Herr Didar Raoufi, Herr Payam Aghsani, Herr Aziz Samandari und Herr Nima Haghar aus der Haft entlassen.
- Am **12. März** wurde die Sorge über die Situation der iranischen Bahá'í-Gemeinde vom Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen zum Ausdruck gebracht. Mehr dazu [hier](#). Am gleichen Tag forderte das australische Parlamentsmitglied Andrew Robb in einer Rede die australische Regierung auf, die Freilassung des Yaran voranzutreiben und von der iranischen Regierung zu verlangen, den Baha'is das Recht zur „Freiheit des Denkens, des Gewissens und der Religion“ zu gewährleisten. Die Rede wurde im Parlamentsgebäude gehalten und kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **13. März** veröffentlichte der brasilianische Abgeordnete Pompeo de Mattos einen offenen Brief, dass die Umstände der Anklage gegen den Yaran beinhaltet, an die Justizbehörde der Islamischen Republik Iran. Der offene Brief kann [hier](#) vollständig gelesen werden.
- Am **16. März** wurde den ägyptischen Bahá'í letztendlich das Recht gewährt, das Feld der Religionszugehörigkeit im Personalausweis leer zu lassen und somit Zivilrechte zu erlangen. Dieser Sieg geschah nach einem fünf Jahre andauernden Klagekampf in den ägyptischen Gerichten. Die gesamte Geschichte kann [hier](#) gelesen werden.
- Am **17. März** wurde Herr Shahroukh Taef auf Kautionsfreilassung freigelassen.